**„In Algorithmen denken“ – Motto der zukünftigen Gesellschaft?**

Verlassen Menschen sich immer mehr auf Maschinen? Können diese Aufgaben präziser durchführen als wir? Verwenden wir Maschinen überhaupt für den richtigen Zweck? Oder könnten wir noch effektiver arbeiten, wenn wir KIen korrekt in unseren Alltag integrieren würden? Mit einigen und noch vielen anderen Fragen beschäftigt sich der Text „Wir Ahnungslosen“ von Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt, aus „Zeit online“, vom 10. April 2019. Dieser handelt hauptsächlich von Beispielen falscher Einsätzen von Algorithmen von künstlicher Intelligenz (KI), die dazu führen, dass Maschinen Menschen ungerecht behandeln beziehungsweise merkwürdige folgenschwere Entscheidungen berechnet werden.

Der Text fordert einige weltweite Änderungen in Bezug auf Digitalisierung. Während die USA und China schnelle digitale Fortschritte machen, sollte Europa auf soziale und ethische Aspekte algorithmischer Systeme setzen, sodass eine KI „Made in Europe“ zum Markenzeichen für Verantwortlichkeit, für gesellschaftlich förderliche und innovative Technologie wird. Jeder Mensch soll fundamentale Mechanismen hinter Computercodes verstehen, damit klar wird, dass Menschen Maschinen kontrollieren. Dieses algorithmische Denken ist die Grammatik der digitalen Sprache. Außerdem wird im Text vorgeschlagen, in jedem Staat eine Institution für Beratung digitaler Grundkenntnisse einzuführen.

Dieser Idee einer Grammatik der digitalen Sprache kann man nur zustimmen, weil Digitalisierung ein immer wichtiger werdender Teil unserer Gesellschaft wird. Die Digitalisierung ist in den letzten 50 Jahren exponentiell vorangeschritten und wird es in Zukunft auch weiter tun. Computer werden schneller, kleiner, leistungsfähiger und intelligenter, sie können Entscheidungen wahrscheinlich bald besser bewerten als Menschen und die Erforschung des Quantencomputers hat gerade erst begonnen. Vor uns liegt ein Zeitalter des Computers, ein Zeitalter der Maschinen. Doch das bedeutet noch lange nicht, dass die Stimme einer KI mehr wert ist als die eines Menschen, eines Richters, eines Polizisten, eines Lehrers. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass wir verstehen, dass der Mensch immer die Kontrolle über die Maschine hat, niemals umgekehrt.

Kein Arbeitsbereich wird der Digitalisierung entkommen. Egal, ob Autoindustrie, Nahrungsmittelindustrie, Shopping Malls, Wettervorhersagen, Journalismus, Fitness und Gesundheit oder Bauindustrie, unser Alltag wird immer digitaler. KIen können in fast jedem Bereich helfen. Autonom fahrende Autos, Wetter, das von einer KI vorhergesagt wird, die Gesundheit eines jeden Menschen, die mithilfe von Daten und Wahrscheinlichkeit bestimmt wird, eine superstabile Brücke, dessen Statik eine KI berechnet, der Preis eines Produktes, der von einer KI genau so hoch gesetzt wird, dass ein bestimmter Mensch es gerade noch kauft, die YouTube-Videos, die man vorgeschlagen bekommt. In all diesen Bereichen spielt KI eine wesentliche Rolle. Aber man darf nie vergessen, dass KI nicht alle Entscheidungen für uns treffen kann, zum Beispiel in der Liebe. Auch wenn man bei irgendwelchen Dating-Plattformen vielleicht einen bestimmten Männer- oder Frauengeschmack vorgeschlagen bekommt, heißt das noch lange nicht, dass eine KI entscheidet, wen man eventuell heiratet.

Technologie wird immer wichtiger. Das ist uns bewusst. Doch wie wird sich Technologie in Zukunft auf unseren Alltag auswirken? Wird eine KI unseren Tagesablauf planen? Unsere Essgewohnheiten bestimmen? Uns sagen, was wir anziehen sollen? Eine Jobauswahl für uns treffen? Unsere Arbeit erledigen? Wird jeder Mensch zu Beginn seines Lebens eine eigene KI bekommen, die dessen Leben von Anfang bis zum Schluss vorhersagen wird? Oder sind wir schon bald am höchsten Punkt der Digitalisierung angekommen? Vielleicht gibt es dann kein „Weiter“ mehr. Kein schneller, besser, intelligenter. Vielleicht wird Technologie in ferner Zukunft wieder komplett verschwunden sein, weil die Menschen draufgekommen sind, dass sie ohne Technologie viel mehr die Natur genießen.

Meiner Meinung nach entwickelt sich Technologie wahrscheinlich am goldenen Mittelweg weiter, nicht zu übertrieben, aber schon immer weiter nach oben, nach vorne. Wer weiß, vielleicht geht KI sogar so weit, dass sie uns den Alltag optimal gestaltet.

Schlussendlich ist es noch wichtig zu appellieren, dass Menschen lernen sollten, Technologien zu verstehen.

600 Wörter